

STUFE 5 - ERSTE KLEINE SCHRITTE GEHEN

LIEBES LERNLUST-BÜNDNIS,

im vierten Newsletter haben wir Euch den Whole School Approach nähergebracht. Wir haben aufgezeigt, wie wichtig die gemeinsame Vision der entstehenden Schule ist. Sie ist der Leuchtturm, das Ziel! In diesem Newsletter geht es darum, die ersten kleinen Schritte zu wagen. Aus der bestehenden Situation mit dem Leuchtturm vor Augen entwickeln sich dann kleine und große Schritte auf den Weg zum Ziel.

ERSTE EINFACHE SCHRITTE

Was genau bedeutet das? Erinnern wir uns an die fünf strategischen Bereiche des Whole School Approach und daran, dass die Lernkulturen mit den weiteren vier Bereichen in ständiger Wechselwirkung stehen. Öffnungen im Bereich der Lernkulturen zu etablieren, ist also ein sehr wirkungsvoller erster Schritt.

Hierfür stehen viele verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, z.B.

- mit gelingenden Initiativen neue Lernerfahrungen in der Schule ermöglichen;
- Kooperationen mit Vereinen oder mit anderen außerschulischen Akteuren und Akteurinnen für ein ganzheitliches Lernen in der Gesellschaft und mit der Gesellschaft entwickeln;
- Freiräume des Lernens schaffen, z.B. durch Lernbüros, von verschiedenen Klassen gemeinsam genutzte Themenräume oder offene Lernlandschaften;
- aktive Beteiligung in der Schulfamilie ermöglichen, z.B. über eine Mitredeapp, das Aula-System <https://www.aula.de/>.

Dem Ideenreichtum selbst sind hier keine Grenzen gesetzt. Die vorerst bestehende Begrenzung liegt eher in vorhandenen Räumlichkeiten, der Ausstattung, den finanziellen Mitteln und nicht zu vergessen, der Bürokratie. Wichtig ist für viele Schulen und Schulleitungen, dass die Lösungen für erste Schritte leicht, kostengünstig und unbürokratisch sind. Daneben wünschen sich viele Schulen auch Prozessbegleitung und Unterstützung.

LERNEN DURCH ENGAGEMENT

Lernen durch Engagement ist ein guter erster Schritt, der sich in vielen Möglichkeiten gestalten lässt. Hier hilft die Veröffentlichung des Bundesumweltamtes, erste Schritte umzusetzen. Sie beschäftigt sich mit dem Aufbau von Lernwerkstätten und bietet jede Menge Beispiele und organisatorische Hilfestellungen, die insbesondere Schulen bei der Bewältigung der bürokratischen Anforderungen Entlastung bieten. Ihr findet das Handbuch für Kooperationsprojekte zwischen Schulen und außerschulischen Akteur:innen „Transformatives Lernen durch Engagement“ unter:

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/transformatives-lernen-durch-engagement>.



WIE ERKENNE ICH GUTE ERSTE SCHRITTE?

Zuallererst an einer entstehenden Begeisterung und wiederkehrenden Lernfreude der Kinder und Jugendlichen! Die Orientierung am OECD-Lernkompass 2030 und an der Bildung für Nachhaltige Entwicklung hilft zu erkennen, ob die Schritte zu einer neuen Lernkultur führen. Gut aufbereitet ist dies z.B. in der BNE-Beschreibung von Österreich.

Helfen also die ersten Schritte dabei...

- **„KONKRET ZU HANDELN?** Lernen, dass nur die Umsetzung konkreter Ideen reale Veränderungen schafft. Lernen, selbst etwas zu tun;
- **EMOTIONEN MIT EINZUBEZIEHEN?** Lernen, dass alle Emotionen wie z. B. Freude und Angst unser Handeln wesentlich mitbestimmen. Lernen, unseren Emotionen Beachtung zu schenken;
- **MIT WISSEN BEWUSST UMZUGEHEN?** Lernen, dass Wissen über Zusammenhänge, Ziele und Möglichkeiten wesentlich für nachhaltige Veränderungen ist. Lernen, mit Wissen kritisch umzugehen;
- **VISIONEN ZU ENTWICKELN?** Lernen, dass positive Zukunftsbilder ein motivierender Faktor für Engagement sind. Lernen, eigene positive Bilder der Zukunft zu entwickeln;
- **ZU REFLEKTIEREN?** Lernen, dass Reflexion die Qualität unserer Arbeit und unseres Engagements wesentlich erhöhen kann. Lernen, innezuhalten, die eigenen Handlungen zu überdenken und Schlüsse für Veränderungen zu ziehen;
- **KRITISCH ZU DENKEN?** Lernen, dass viele für uns alltägliche Herangehensweisen nicht nachhaltig sind. Lernen, mit Informationen kritisch umzugehen und Zusammenhänge zu erkennen;
- **ZU KOMMUNIZIEREN?** Lernen, dass Kommunikation wesentlich zum Gelingen jeglichen gemeinsamen Handelns beiträgt. Lernen, respektvoll und wertschätzend zu kommunizieren;
- **ZU KOOPERIEREN?** Lernen, dass Kooperation wirkungsvolles Handeln ermöglicht. Lernen, mit anderen zusammen zu arbeiten;
- **ZU PARTIZIPIEREN?** Lernen, dass dauerhafte Lösungen nur mit Beteiligung der Betroffenen zustande kommen. Lernen, sich in Gestaltungsprozesse einzubringen;
- **METHODENVIELFALT ANZUWENDEN?** Ein Methodenmix ist ratsam, da verschiedene Menschen auf verschiedene Sinneseindrücke (visuelle, akustische, lesend, schreibend, sich körperlich bewegend, etc.) unterschiedlich stark ansprechen und dadurch vielfältige Lernwege erschlossen werden können.“

<https://bildung2030.at/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bne-kompetenzen/>

Wir wünschen Euch ermutigende erste Schritte!

Corinna und das LernLust Team